# Inhalt

Vorwort ..... 11

I. Einleitung ..... 12

II. Personen und Institutionen: Entwicklung der Romanistik im Überblick ..... 27

1. Zwischen Kontinuität und Neubeginn: Personalpolitik der Nachkriegszeit ..... 27

Ausgangslage ..... 27

Von Königsberg nach Jena: Die späte Rehabilitation des Arthur Franz ..... 34

Erneuerung im Zeichen des ›Fortschritts‹ ..... 38

Zwischen Heteronomie und Autonomie: Victor Klemperers Rückkehr an die Universität ..... 47

Abwanderung, Flucht und Vertreibung ..... 59

2. Konzentration der Hochschulromanistik? ..... 67

Leipzig oder Berlin – Krauss oder Klemperer ..... 67

Zur Entwicklung der übrigen Standorte ..... 77

3. Auf dem Weg zur sozialistischen Universität ..... 82

Generationenwechsel ..... 82

Ein ›Tauwetter, das keines war‹ ..... 84

Krisenjahre ..... 89

4. Ausblick ..... 97

III. Schulfach Französisch und Studienfach Romanistik ..... 101

1. Ideologische Stigmatisierung – legitimatorisches Engagement der ›Gründerväter‹ ..... 101

2. Das ›Luxusfach‹ Romanistik und die Umgestaltung des Schulwesens ..... 108

3. Ausblick: Rechtfertigungsmuster im Wandel ..... 114

IV. Wissenschaftliches Fachstudium, ideologischer Anspruch, gesellschaftliche Praxis«: Studieninhalte und -organisation im Wandel.... 119

1. Nachkriegsprovisorien ..... 119

2. Neue Romanistik für eine neue Gesellschaft: Nachwuchstagung 1950 ..... 125

Grundsätzliche Überlegungen ..... 125

Zwischen Marginalisierung und Ideologisierung: Zur Rolle der Sprachwissenschaft ..... 133

Neuer Schwerpunkt: Aufklärung ..... 137

Konvergenzen und Divergenzen: Die führenden Romanisten der DDR und die Realismus-Doktrin ..... 142

3. Reglementierung statt Visionen: Die II. Hochschulreform und ihre Folgen für die Studienorganisation ..... 150

Neuorganisation des Studiums ..... 150

Gremium der Machtlosen: Der Wissenschaftliche Beirat für Romanistik ..... 155

Zentralistische Machtfülle: Das Staatssekretariat für Hochschulwesen ..... 163

Nachwuchsausbildung: Konkurrenzkämpfe statt Konzepte ..... 166

4. Gegenentwürfe ..... 172

Werner Krauss: Niveaugewinn durch maximales ›Minimalprogramm‹ ..... 172

Lehrplanreform im Zeichen des Tauwetters ..... 175

5. Im Dienste des Sozialismus ..... 178

Vom Fachstudium zum Lehrerstudium ..... 178

Entphilologisierung als Rettung? Fallbeispiel Rostock ..... 184

V. Romanistik und Romanisten an der Akademie der Wissenschaften . 193

1. Im Zeichen der Kontinuität: Walther von Wartburg und das Institut für Romanische Sprachwissenschaft ..... 195

2. Projekt mit Hindernissen: Die Gründung eines literaturwissenschaftlichen Instituts ..... 204

Vom Institut für Hispanistik zum Institut für Romanische Literaturwissenschaft ..... 204

Hochschullehre und Akademieforschung als ›organische Einheit‹ ..... 207

Vom Ideal einer gesamtdeutschen Wissenschaft ..... 212

Das Akademieinstitut als Zankapfel zwischen Krauss und Klemperer ..... 214

Gründung der Arbeitsgruppe zur Geschichte der deutschen und französischen Aufklärung ... 229

3. Nische für die Forschung - Rückzugsraum für Wissenschaftler ... 232

4. Das Institut für Romanische Sprachwissenschaft auf dem Weg zur sozialistischen Forschungseinrichtung ... 236

5. Ausblick ... 240

VI. Romanistik im nationalen und internationalen Kontext ... 243

1. Von der Isolation zur Öffnung: Entwicklung bis Mitte der 50er Jahre ... 243

2. Wissenschaft als Instrument der Außenpolitik ... 252

Nationale und internationale Romanistenkongresse: Stätten der Begegnung ... 252

Mittler zwischen Ost und West: Hans Rheinfelder ... 255

Romanisten als Botschafter des Arbeiter- und Bauernstaates ... 259

Das Scheitern des gesamtdeutschen Romanistentages in Leipzig ... 263

3. Ausblick ... 270

Reise- und Kontaktmöglichkeiten nach dem Mauerbau ... 270

Dantetagung 1965 - Cervantestagung 1966 ... 273

Das Ende der Einheitsidee ... 278

VII. Unmöglichkeit und Möglichkeiten einer wissenschaftlichen Fachzeitschrift: Die Beiträge zur Romanischen Philologie ... 281

1. Fehlversuche ... 281

2. Konzepte einer verspäteten Gründung ... 286

3. Ausblick: Anspruch und Wirklichkeit ... 294

VIII. Schlußbemerkung ... 299

Abkürzungsverzeichnis ... 305

Quellen- und Literaturverzeichnis ... 307

Namenregister ... 323

Summary ... 329